

Die geringe Zahl der unter 18-Jährigen ist signifikant

Der Radsportbezirk Aachen hat seine Nachwuchsarbeit und die Struktur mit zum Teil erstaunlichen Resultaten verändert

Aachener
Zeitung
13.01.
2014

VON SIEGFRIED MALINOWSKI

Heinsberg. Neue Wege gehen. Das ist der Auftrag. Diesen Weg, sich neu zu strukturieren, beschreitet der Radsportbezirk Aachen. „Wir sind mittendrin in diesem Prozess“, zeigte der Vorsitzende Klaus Wißmann in der Festhalle Oberbruch auf. Dort hatte der Chef Konzepte und Ideen anlässlich der Generalversammlung des Verbandes der Basis vorgelegt. Von 29 eingeladenen Vereinen waren 16 bei der Versammlung vertreten. Dass die Radsport-Organisation sich der Zukunft stellt, wurde auch bei einer Personalie deutlich. Mit Miriam Wittenbecher (28) vom Verein Geländefahrrad Aachen wählten die 36 Delegierten eine junge Frau zur Vizevorsitzenden und Kollegin von Wißmann.

Im Beisein von Toni Kirch, Präsident des Westdeutschen Radsportverbandes, und des Ehrenvorsitzenden Rolf von der Gracht stellte Wißmann einige Punkte der neuen Strukturen vor. Hintergrund dabei: Der Radsportbezirk will (und muss) sich verjüngen. Zwar stiegen die Mitgliederzahlen um 209 auf 1618. Aber: „Trotz Zuwachs ist die geringe Zahl der unter 18-Jährigen in unseren Vereinen weiterhin signifikant“, äußerte Wißmann eine große Sorge.

Gemeinsam mit Vorstandsmitglied Norman Meurer hatte der Vorsitzende beschlossen, die Strukturen zu verändern. „In einigen Bereichen haben wir konsequent Neues probiert, mit zum Teil erstaunlichen Ergebnissen“, freut sich Klaus Wißmann. Er stellte in diesem Zusammenhang die Arbeit des Jugendleiters Ralf Homrighausen heraus, der sich um den Bereich der Kitas „sehr bemüht hat“ und mit dem Bistum Aachen zusammenarbeitet.

In einer Herzogenrather Kita wurde eine kleine MTB-Strecke er-



Die Geehrten des Radsportbezirks: Selma Trommer (vorne von links), Alexander Bunn, Toni Kirch, Franz Held und Klaus Wißmann, Thomas Prinz (Mitte von links), Leo Klems, Hermann Kelzenberg, Fred Oellers, Raoul Sous (hinten von links), Franz-Josef Offergeld, Rolf von der Gracht und Patrick Bachmann.
Foto: Siegfried Malinowski

richtet. Zudem wurden auf Initiative von Homrighausen auch Rad-AGs an drei Aachener Schule eingerichtet. Daran arbeitet auch der RC Zugvogel aktiv mit. Mit der Heinrich-Heine-Gesamtschule Aachen wurden Gespräche geführt, diese als Sportschule und Landesleistungsstützpunkt einzurichten. Die Schule selbst hat signalisiert, dass sie sehr daran interessiert ist. Um den Radrennbereich bei der Jugend im Bezirk neu zu beflügeln, wurde eine grenzüberschreitende euregionale Zusammenarbeit seitens des Bezirks angestrebt.

Die Idee, einen Länderübergreifenden Cup einzuführen, soll aktiviert werden. Ein „runder Tisch“ wurde von Ralf Homrighausen und Frank Latussek bereits eingerichtet. „Die Ergebnisse sind positiv und zeigen sich schneller als erwartet“, formulierte Wißmann. Der RSV Düren wird sich auch da-

ran beteiligen. Dieser Cup könnte noch in diesem Jahr ausgefahren werden. Der Radsportbezirk rechnet allein in den Klassen U 17 bis U 19 mit über 100 Teilnehmern. Weitere Veranstalter aus dem Bezirk Aachen sollen mit ins Boot genommen werden.

Die Gruppe Mountainbiker (MTB) stellt in diesem Jahr etwa ein Drittel aller Mitglieder. Das sei besonders auf den neuen Verein Geländefahrer Aachen zurückzuführen. Auch dieser Verein arbeitet besonders aktiv und hat es geschafft, einen Bikerpark zu errichten. Erfreut zeigte sich Wißmann auch, dass man das Radstreckennetz ausbauen konnte und einen erheblichen Imagegewinn verzeichnet. Er schloss seinen Geschäftsbericht mit der Feststellung, „ich denke, wir haben die Zeichen der Zeit erkannt und sind auf dem richtigen Weg“.

In der Versammlung wurde aber auch deutlich, dass es den Radsportlern offenbar an „Zugnummern“ wie beispielsweise Rudi Altig fehlt. Das sah Präsident Toni Kirch anders. „Es gibt sie“, nannte er Fahrer wie Greipel oder Kittel. Allerdings seien viele Medien, mutmaßte Kirch, offenbar mehr

daran interessiert den Radsport schlecht wegkommen zu lassen.

Zahlreiche Auszeichnungen nahmen Funktionäre (siehe Kasten) und Sportler mit. Ergänzungswahlen zum Vorstand waren ebenfalls Inhalt der Versammlung, in der der jetzige Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Ehrennadeln des Westdeutschen Radsportverbands

Die Ergänzungswahlen: Vizevorsitzende Miriam Wittenbecher (Geländefahrrad Aachen), Geschäftsführer: Willi Sittard (Frankenberg Aachen), Koordinator Straße: Norman Meurer (RRC Düren-Merken), Koordinator Kunstfahren: Günther Bachmann (RSV Münsterbusch), Koordinator MTB: Klaus Wißmann.

Ausgezeichnet wurden: Robert Mennen, Alexander Bunn, Thomas

Prinz (alle BSV Profil Hürtgenwald), Phillip Gensicki (RC Noppenberg) Selma Trommer, Patrick Bachmann (beide Münsterbusch). Zudem gab es Ehrennadeln des Westdeutschen Radsportverbandes für Franz Held (RSV Tour Haaren), Hermann Kelzenberg (RV Diana Oberbruch), Franz-Josef Offergeld (RV 05 Baesweiler), Leo Klems (Zugvogel Aachen) und Fred Oellers (TV Huchem-Stammeln).